



Deutscher Bauernverband e.V. | Claire-Waldoff-Straße 7 | 10117 Berlin  
Bundeskanzler  
der Bundesrepublik Deutschland  
Herrn Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

PRÄSIDENT

Haus der Land- und Ernährungswirtschaft  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon (030) 31 904 - 0  
Durchwahl (030) 31 904 - 438  
j.rukwied@bauernverband.net  
www.bauernverband.de

Berlin, 30. Januar 2024  
P-008-2024

## **Offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz Landwirtschaft braucht Lösung beim Agrardiesel und deutlich spürbare Entlastungen**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die nach wie vor unveränderten Pläne zur Streichung der steuerlichen Rückerstattung für den Agrardiesel haben zu einem nahezu vollständigen Vertrauensverlust der Bäuerinnen und Bauern in die Bundesregierung geführt. Wir nehmen die Beibehaltung der derzeitigen Kfz-Steuerbefreiung für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge positiv zur Kenntnis. Dies war ein wichtiger erster Schritt. Dennoch stößt nach wie vor die Weigerung der Bundesregierung, eine tragfähige Lösung beim Agrardiesel zu suchen, auf völliges Unverständnis. Nach dem derzeitigen Stand müssen die deutschen Landwirte in spätestens drei Jahren mit den höchsten Steuersatz für Agrardiesel in der EU tragen, ohne dass Alternativen für den Umstieg auf andere Antriebsarten existieren. Damit entzieht die Bundesregierung unserer heimischen Landwirtschaft jegliche Wettbewerbsfähigkeit.

Bereits vor der geplanten ersatzlosen Streichung der Agrardieselerückvergütung hat die Landwirtschaft als Sektor einen erheblichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet: Kürzungen im Agrarhaushalt in Höhe von 375 Mio. Euro (in der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz, im Investitions- und Zukunftsprogramm und bei der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung), Einschränkungen bei der Umsatzsteuerpauschalierung mit zusätzlichen jährlichen Zahllasten in Höhe von 350 Mio. Euro sowie die Streichung von einkommenswirksamen Komponenten bei der Förderung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik. Diese empfindlichen Einschnitte belasten die Landwirtschaft stark.

Die Haltung der Bundesregierung lässt aus Sicht der Landwirtinnen und Landwirte nur den Schluss zu, dass ein Rückbau des Landwirtschaftsstandort Deutschland billigend in Kauf genommen wird – und damit auch jegliche Bekenntnisse zur heimischen Landwirtschaft als kaum glaubwürdig einzustufen sind.

Wenn diesem Eindruck noch entgegengetreten werden soll, brauchen unsere Bäuerinnen und Bauern jetzt ein deutliches Signal, dass unsere Branche in Deutschland eine Zukunft haben soll. Die Zeit des Aussitzens und Abwartens ist vorbei. Angesichts der enormen geopolitischen, klimatischen und strukturellen Herausforderungen, vor denen Wirtschaft, Gesellschaft und insbesondere auch die Landwirtschaft in Deutschland stehen, bedarf es aus unserer Sicht folgender erster Schritte, um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unserer Branche wiederherzustellen:

- Eine für die Landwirtschaft tragfähige Lösung beim Agrardiesel.
- Steuerliche Entlastungen und Maßnahmen zur Stärkung des einzelbetrieblichen Risikomanagements.
- Steuerbefreiung für den Einsatz von nicht fossilen Kraftstoffen in der Landwirtschaft.
- Ein Auflagenmoratorium für die Landwirtschaft in Verbindung mit einem Programm zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Binnenmarkt.
- Eine ernst gemeinte und wirksame Initiative zur Entbürokratisierung auf nationaler und europäischer Ebene.

Den Unmut über die von Perspektivlosigkeit geprägte politische Entscheidung werden wir am Mittwoch – parallel zur Generaldebatte im Deutschen Bundestag – mit dezentralen Aktionen der Grünen Branche untermauern. Dabei setzen wir weiterhin auf die große Unterstützung aus der Bevölkerung.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, die Landwirtschaft braucht jetzt dringend ein spürbares Zeichen des Entgegenkommens.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Rukwied  
Präsident  
Deutscher Bauernverband e.V.

Bernhard Bolkart  
Präsident Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

Joachim Rukwied  
Präsident Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.

Günther Felßner  
Präsident  
Bayerischer Bauernverband  
KdöR

Henrik Wendorff  
Präsident  
Landesbauernverband  
Brandenburg e.V.

Hilmer Garbade  
Präsident  
Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.

Martin Lüdeke  
Präsident  
Bauernverband Hamburg e.V.

Karsten Schmal  
Präsident  
Hessischer Bauernverband  
e.V.

Detlef Kurreck  
Präsident  
Bauernverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.

Dr. Holger Hennies  
Präsident  
Landvolk Niedersachsen -Land-  
desbauernverband e.V.

Bernhard Conzen  
Präsident  
Rheinischer Landwirtschafts-  
Verband e.V.

Michael Horper  
Präsident  
Bauern- und Winzerverband  
Rheinland-Nassau e.V.

Eberhard Hartelt  
Präsident  
Bauern- und Winzerverband  
Rheinland-Pfalz Süd e.V.

Peter Hoffmann  
Präsident  
Bauernverband Saar e.V.

Torsten Krawczyk  
Präsident  
Sächsischer Landesbauernver-  
band e.V.

Olaf Feuerborn  
Präsident  
Bauernverband Sachsen-An-  
halt e.V.

Klaus-Peter Lucht  
Präsident  
Bauernverband Schleswig-  
Holstein e.V.

Dr. Klaus Wagner  
Präsident  
Thüringer Bauernverband e.V.

Hubertus Beringmeier  
Präsident  
Westfälisch-Lippischer Land-  
wirtschaftsverband e.V.